

Gemeinde Südlohn

Niederschrift über die Sitzung

Gremium: Haupt- und Finanzausschuss
vom: Mittwoch, 18. Januar 2012

9. Sitzungsperiode / 04. Sitzung

Ort: Großer Sitzungssaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:20 Uhr

Anwesenheit:

I. Mitglieder:

1. Bürgermeister Herr Christian Vedder
2. Frau Annette Bonse-Geuking
3. Herr Hermann-Josef Frieling
4. Herr Ingo Plewa
5. Herr Heinz Kemper
6. Herr Günter Bergup
7. Herr Ludger Gröting
8. Herr Manfred Schmeing
9. Herr Jörg Schlechter
10. Herr Josef Schleif
11. Herr Günter Osterholt
12. Frau Rita Penno

Vertreter/in für:

(bis TOP I.4 einschl.)

Frau Christel Sicking
Herr Rolf Stödtke

II. Entschuldigt:

1. Frau Christel Sicking
2. Herr Rolf Stödtke

III. Ferner:

1. AL 01/32 - Herbert Schlottbom
2. AL 20 - Martin Wilmers

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Sie wird damit festgestellt.

I. Öffentlicher Teil:

TOP 1.: Anerkennung der Niederschrift der letzten Sitzung

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 09.02.2011 werden nicht erhoben. Sie ist damit anerkannt.

Beschluss: -/-

TOP 2.: Antrag des Heimatvereins Südlohn e.V. auf Unterstützung des Internetprojektes

Sitzungsvorlage-Nr.: 9/2012

Alle Fraktionen begrüßen die Umsetzung eines derartigen Internetprojektes, da es allen Bevölkerungsschichten eine gute Basisinformation über die Geschichte und das Leben in der Gemeinde gibt. Der vorgeschlagene Weg, hin zu einer Gesamtdarstellung der Gemeinde und damit zur Ausweitung des Projektes auf den Ortsteil Oeding wird auch vor dem Hintergrund des Gemeindeslogans „gemeinsam aktiv“ für richtig angesehen.

Beschluss: **Einstimmig**

Das Internetprojekt des Heimatvereins Südlohn e.V. wird begrüßt, insbesondere da hierdurch allgemein interessierende Themen zur Geschichte und zum Leben in der Gemeinde dokumentiert und der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Wünschenswert ist eine Erweiterung dieses Projektes zur Gesamtdarstellung der Gemeinde.

Daher wird zur finanziellen Unterstützung des Projektes dem Heimatverein Südlohn für das Jahr 2012 ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 2.000,00 € bewilligt, sofern eine anzustrebende Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Oeding zur Ergänzung um die „Oedinger Inhalte“ umgesetzt wird. Sollte diese Zusammenarbeit bzw. ein Gemeinschaftsprojekt nicht zustande kommen, ist über die Zuschussgewährung erneut zu beraten und beschließen.

TOP 3.: Konzept zur Einführung eines Bürgerhaushaltes 2013

Sitzungsvorlage-Nr.: 8/2012

Nach Beschlussfassung durch den Gemeinderat am 21.09.2011 wurden bereits Presseinformationen in der Tageszeitung sowie in den Anzeigeblättern zu den Rechten der Bürger bei der Einführung eines Bürgerhaushaltes veröffentlicht. Eine Resonanz hierauf konnte bislang bei der Verwaltung nicht festgestellt werden. Dieses entspricht dem bereits seit Jahrzehnten festzustellendem Desinteresse des Bürgers an dem gemeindlichen Haushalt. Von daher und in Anbetracht der für die Anmietung einer Internet-Software benötigten Haushaltsmittel wird vorgeschlagen, die bisherige Beschlussempfehlung zu streichen und stattdessen allein die Ziffer 2 der Eckpunkte der Haushaltskommission als ersten Schritt umzusetzen.

Für die **CDU-Fraktion** entspricht dieser Vorschlag der Beschlusslage der Haushaltskommission. Falls bei der Informationsveranstaltung keine Resonanz festzustellen ist, sollte das Projekt der Einführung eines Bürgerhaushaltes eingestellt werden.

Auch die **UWG-Fraktion** spricht sich dafür aus, dass zunächst eine Bürgerinformationsveranstaltung durchgeführt wird. Auf die vorgesehene Software-Anmietung sollte daher verzichtet werden.

Nach Ansicht der **Grüne Fraktion** sollten in der Bürgerversammlung die Konstruktion des gemeindlichen Haushaltes, die einzelnen Schritte zur Aufstellung und rechtlichen Möglichkeiten zur Mitwirkung den Bürgern vorgestellt werden, damit diese in der Lage sind, konkrete Fragen zu stellen bzw. Anregungen zu geben. Die entsprechende Resonanz ist zunächst abzuwarten. Sollte die Informationsveranstaltung nicht vom Bürger angenommen werden, ist über die Einführung eines Bürgerhaushaltes weiter zu beraten.

Auf Hinweis der **FDP-Fraktion**, doch zusätzlich die Ziffer 3 mit einer möglichst kostengünstigen Gestaltung eines Internet-Auftritts umzusetzen, wird erläutert, dass dieses in jedem Fall die Anmietung einer entsprechenden Software bedarf. Daraufhin erklärt sich die Fraktion mit der zuvor vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden.

Beschluss: Einstimmig

Als erster Schritt zur Einführung eines Bürgerhaushaltes 2013 findet nach der Einbringung des Entwurfs in den Rat eine Informationsveranstaltung für die Bürger statt. Sie werden hier über die Grundzüge des gesamten Haushaltes informiert, insbesondere aber über die Investitionsvorhaben der Gemeinde. Diese Informationsveranstaltung soll keine weitere Darstellungsplattform für die Ratsmitglieder oder Parteien darstellen, vielmehr sollen die Bürger zu Wort kommen.

**TOP 4.: Haushalt 2012
Sitzungsvorlage Nr. 11/2012**

**4.1.: Änderungen im Haushaltsplan 2012
Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

Insbesondere aufgrund verbesserter Steuereinnahmen haben sich inzwischen maßgebliche Veränderungen ergeben, die zu einer wesentlichen Verbesserung im Planergebnis des Haushaltes 2012 führen.

Auf Nachfrage besteht Konsens, dass die Ergebnisverbesserungen die notwendigen Entnahmen aus der Rücklage und ggfls. notwendige Darlehnsaufnahmen reduzieren sollen, um so die gemeindlichen Finanzen zu konsolidieren. Hierüber hat abschließend der Gemeinderat noch zu beschließen.

Beschluss: -/-

**4.2.: Beratung der Ergebnis- und Finanzpläne innerhalb der Produktbereiche
Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

I. Beratung des Produktplanes 2012

Der Haushaltsplanentwurf wird durch Aufrufen der einzelnen Produkte beraten. Hierzu ergeben sich folgende Wortmeldungen bzw. werden dem Gemeinderat folgende Beschlussempfehlungen gegeben:

Buchungsstelle	Bezeichnung	HH-Ansatz alt	HH-Ansatz neu
----------------	-------------	------------------	------------------

Produkt 11.02.01 – Dienstleistungen für die Gesamtverwaltung

11.02.01.542100	Grundbesitzabgaben ohne Steuern	1.500	1.500
-----------------	---------------------------------	-------	-------

Die **UWG-Fraktion** bittet um nähere Angaben zu der Erläuterung dieser Produktbuchungsstelle. Gleiches gilt für die Buchungsstelle 11.07.01.542100.

Für die gemeindlichen Gebäude bestehen gesonderte Gebäuhensuldnerkonten, wodurch eine Abrechnung per Gebührenbescheid möglich und keine Verteilung über die interne Leistungsverrechnung erforderlich wird.

Auf ergänzende Nachfrage der **Grüne Fraktion** erfolgt die interne Leistungsverrechnung nur bei den Sachaufwendungen. Die Personalkosten sind nach Stellenanteilen auf die jeweiligen Produktbereiche verteilt.

11.02.01.523400	Unterhaltung Fahrzeuge	2.000	2.000
-----------------	------------------------	-------	-------

In Beantwortung der Anfrage der **CDU-Fraktion** handelt es sich bei der Erhöhung des Haushaltsansatzes um die Mehrkosten für den Betrieb des anzuschaffenden Elektroautos.

11.02.01.524900	Sonstige Aufwendungen Sachleistungen	14.500	14.500
-----------------	--------------------------------------	--------	--------

Die **CDU-Fraktion** regt an, den Haushaltsansatz wie 2011 zu belassen. Denn es sollte Ziel sein, zu sparen und ein Grund für die Erhöhung ist nicht ersichtlich.

Der Ansatz des Haushaltsjahres 2012 orientiert sich an dem Rechnungsergebnis 2010. In Anbetracht der kurzlebigen Gesetzgebung und der sich fortlaufend ändernden Rechtsprechung ist davon auszugehen, dass die Fachliteratur usw. sich weiterhin ständig verändert. Eine Ergänzung des Bestandes ist notwendig, um weiterhin ein recht sicheres Verwaltungshandeln zu gewährleisten. Im Übrigen erspart dies Kosten für die Einholung von Rechtsauskünften.

Es besteht Einvernehmen, den Haushaltsansatz 2012 in der vorgesehenen Höhe unverändert zu lassen.

11.02.01.542702	Prüfungskosten	27.500	27.500
-----------------	----------------	--------	--------

Für die **CDU-Fraktion** ist nicht abschließend klar, ob und inwieweit die GPA in 2012 den gemeindlichen Haushalt prüft und die vorgesehenen Prüfungskosten auch tatsächlich anfallen.

Die GPA wird voraussichtlich im Haushaltsjahr 2013 die Gemeindehaushalte der Vorjahre prüfen. Nach den Erfahrungswerten anderer Kommunen sind hierfür Kosten in Höhe von jährlich ca. 10.000,00 € einzurechnen. Hierfür sind entsprechende Rückstellungen zu bilden. Bei Rechnungslegung sind die jährlichen Kosten nach dem Prinzip der periodengerechten Rechnungsabgrenzung den jeweiligen Rechnungsjahren zuzuordnen. Durch die Ansammlung der benötigten Haushaltsmittel hat die Gemeinde jetzt nur Aufwand. Eine Auszahlung erfolgt aktuell nicht.

Produkt 11.04.01 - Personalmanagement

11.04.01.	Messzahlen		
-----------	------------	--	--

Auf Nachfrage der **Grüne Fraktion** zu der Entwicklung der Krankheitstage, die ab dem Jahr 2012 abnehmen sollen, wird erläutert, dass in Zukunft eine positivere Entwicklung erwartet wird. Ein konkreter Einzelfall liegt dieser Prognose nicht zugrunde.

11.04.01.515100	Zuführung zur Pensionsrückstellung für Versorgungsempfänger	24.800	24.800
-----------------	---	--------	--------

Die **UWG-Fraktion** erkundigt sich nach einer evtl. bestehenden Rückdeckung der Pensionslasten.

Die Pensionsrückstellung ist über das gemeindliche Eigenkapital gedeckt und nicht über Liquidität gesichert.

Produkt 11.05.01 – Organisationsangelegenheiten und technikerunterstützte Informationsverarbeitung

11.05.01/5003.782600	Neuanschaffung von Hard- und Software	38.500	38.500
----------------------	---------------------------------------	--------	--------

Rat

Die **CDU-Fraktion** erinnert an die Beratungen, zuletzt in der Sitzung des Gemeinderates am 07.12.2011. Danach sollte die abschließende Beratung in den Haushaltsplanberatungen 2012 erfolgen. Die Fraktion bittet darum, dass der Gemeinderat vor Beschlussfassung vom Umfang der geplanten Anschaffungen informiert

wird. Dieses dient der Transparenz und erfolgt auch vor dem Hintergrund, dass festzustellen ist, dass verschiedene Firmen mit der Pilotanwendung bei der Gemeinde Südlohn werben (z.B. beim Web-App).

Zugesagt wird, dass der Gemeinderat über den Umfang der vorgesehenen Anschaffungen vorab informiert wird. Im Übrigen ist festzustellen, dass die Gemeinde Südlohn dadurch, dass sie Pilotanwender ist, häufig nur mit sehr geringem finanziellen Aufwand bzw. ohne Zusatzkosten in die Lage versetzt wurde, ihren EDV-Auftritt bzw. das Angebot für Anwendungen zu verbessern.

Auch die **UWG-Fraktion** erinnert an die in der Sitzung am 07.12.2011 erteilten Arbeitsaufträge. Das Serverkonzept ist vom Gemeinderat noch nicht verabschiedet worden. Es fehlt ferner eine Auflistung der entstehenden Folgekosten. Sie stellt daher den Antrag, dass dem Gemeinderat das Serverkonzept vorgelegt wird mit einer Auflistung der konkreten Anschaffungsvorhaben, welches dann vom Gemeinderat beschlossen werden kann.

Auf Nachfrage besteht Einvernehmen, entsprechend zu verfahren.

Produkt 11.6.01 - Bauhof

11.06.01.543030	Telefonkosten	3.200	3.200
-----------------	---------------	-------	-------

Der **UWG-Fraktion** erscheinen die Telefonkosten als Grund für die Erhöhung des Haushaltsansatzes sehr hoch.

Zur notwendigen Kommunikation während der Aufgabenerledigung ist es notwendig, dass die überwiegende Anzahl der Mitarbeiter des Gemeindebauhofes mit Handys ausgestattet sind. Hier entstehen geringe Fixkosten sowie die Gesprächskosten. Außerdem ist ein datengesicherter Hauptanschluss des Bauhofes erforderlich, damit ein sicherer Datenaustausch mit dem Rathaus möglich ist. Im Übrigen wird auf den Beschluss von 2011 verwiesen, wonach bei allen Telefonkosten im Gemeindehaushalt seinerzeit der Haushaltsansatz auf das gerundete Rechnungsergebnis 2009 reduziert werden sollte. Dieser Beschluss war auch wegen der Vorgaben des NKF nicht umsetzbar.

In diesem Zusammenhang wird auf Wunsch der **CDU-Fraktion** die Systematik der Deckungskreise bei der Überschreitung einzelner Haushaltsstellen erläutert.

11.06.01/5002.782600	Anschaffung von Ausstattungs- und Gebrauchsgegenständen über 410,00 €/netto	50.800	50.800
----------------------	---	--------	--------

Rat/BauA

Für die **CDU-Fraktion** stellt sich die Frage, ob und inwieweit es notwendig ist, dass die Gemeinde alle benötigten Maschinen und Geräte im Eigentum der Gemeinde vorhält. In der Landwirtschaft ist es üblich, dass vergleichbare Gerätschaften angemietet oder mit anderen zusammen angeschafft werden. Eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden oder Firmen sollte geprüft werden.

Die **UWG-Fraktion** ergänzt, dass bei der Prüfung auch der Einsatz von Subunternehmern (Lohnunternehmen) geprüft werden sollte.

Zugesagt wird, dass diese Hinweise vor der Beschaffung der Geräte geprüft werden und der Gemeinderat eine entsprechende Mitteilung erhält.

Produkt 11.06.02 – Bewirtschaftung von Gebäuden und baulichen Anlagen

11.06.02.523105	Bauliche Unterhaltung des Rathauses	24.000	24.000
-----------------	-------------------------------------	--------	--------

BauA

Hinsichtlich der in 2012 vorgesehenen zusätzlichen Flachdachsanierung des Garagengebäudes am Rathaus bittet die **CDU-Fraktion** um ein Nutzungskonzept für die vorhandene WC-Anlage und die beiden Garagen.

Das Garagengebäude am Rathaus steht nicht allein im Eigentum der Gemeinde, sondern mit der Trafostation im Eigentum der RWE und den zwei weiteren Garagen im Eigentum eines privaten Grundstücksnachbarn. Eine Verlegung der Trafostation an eine andere Stelle ist zwar möglich, jedoch mit erheblichen Kosten verbunden, die allein von der Gemeinde zu tragen wären. Inwieweit es andere Möglichkeiten gibt, soll vor Ausschreibung der vorgesehenen Arbeiten in der Sitzung des Bauausschusses vorgestellt und erläutert werden.

Produkt 11.07.01 - Liegenschaftsmanagement

11.07.01	Messzahlen		
----------	------------	--	--

Die **Grüne Fraktion** bittet um Erläuterung zum vorgesehenen Rückgang der angemieteten Wohnflächen.

Der unter den Messzahlen verzeichnete Rückgang der angemieteten Wohnflächen in den kommenden Jahren ist nicht in dem möglichen Rückgang der Asylbewerberzahlen, sondern in der Aufkündigung der angemieteten Wohnflächen und dem inzwischen vorgenommenen Erwerb von anderem Wohnraum begründet.

Produkt 11.08.01 – Gleichstellung von Frau und Mann

11.08.01.549350	Sachkosten für die Gleichstellungsstelle	600	600
-----------------	--	-----	-----

Die **SPD-Fraktion** regt an, die Sachkosten für die Gleichstellungsstelle zu erhöhen, um Veranstaltungen durchführen zu können.

Eine Erhöhung des Haushaltsansatzes ist von der Gleichstellungsbeauftragten nicht beantragt worden. Sollten die Haushaltsmittel nicht ausreichen, könnte darüber nachgedacht werden, die Kosten für die Durchführung von Kulturveranstaltungen aus einem anderen Produkt mitzufinanzieren.

Produkt 12.01.01 – Allgemeine Sicherheit und Ordnung

52.01.01.524300	Bestattungskosten	3.000	3.000
-----------------	-------------------	-------	-------

Auf Nachfrage der **CDU-Fraktion** wird erläutert, dass es sich um Bestattungskosten handelt, für die die Gemeinde nach dem Bestattungsgesetz zuständig ist, wenn keine bestattungspflichtigen Angehörigen vorhanden sind. Die Zusammenarbeit mit den örtlichen sozialen Einrichtungen ist gut, insbesondere hinsichtlich der Sicherung möglicher Ersatzansprüche der Gemeinde (z. B. Wertgegenstände, Taschengeld). Der Kostenersatz findet sich unter der BSt. 12.01.01.459200.

Produkt 12.02.01 - Brandbekämpfung und Brandschau

12.02.01.442110	Nutzungsentgelt Multifunktionsraum Feuerwehrgerätehaus Oeding	1.500	1.500
-----------------	--	-------	-------

Die **Grüne Fraktion** bittet um Vorlage der Berechnungen, insbesondere zu der Berechnung des DRK-Anteils, bzw. um Vorlage des Nutzungsvertrages mit dem DRK-Ortsverein, sofern nicht bereits geschehen.

Über den Abschluss eines Pachtaufhebungs- und Nutzungsvertrages mit dem DRK-Ortsverein Oeding wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 25.05.2011 beraten und beschlossen. Danach hat der DRK-Ortsverein an die Gemeinde ein einmaliges Nutzungsentgelt gezahlt, mit dem die künftigen Nutzungen mit Ausnahme der entstehenden Nebenkosten dauerhaft abgegolten sind. Buchungstechnisch wird der gezahlte Einmalbetrag als Mietvorauszahlung gewertet, so dass jährlich eine Rechnungsabgrenzung mit dem Jahresanteil erforderlich wird.

Vorgesehen ist, dass andere Nutzer des Multifunktionsraumes ein Nutzungsentgelt ähnlich der Regelung zum Haus Wilmers zahlen. Entsprechende Beschlussempfehlungen befinden sich zur Vorlage an den Gemeinderat in Vorbereitung.

12.02.01.523600	Ankauf von Gebrauchsgegenständen	33.000	33.000
-----------------	----------------------------------	--------	--------

Die **CDU-Fraktion** verweist auf die Übergangsregelung im neuen Dienstkleidungserlass, wonach die Beschaffung erst dann erfolgen muss, wenn die bisherige Dienstkleidung zur Aussonderung und Erneuerung ansteht. Sie bittet um weitergehende Erläuterungen.

Der neue Dienstkleidungserlass ist in NRW am 07.04.2009 in Kraft getreten. Die neue Dienstkleidung soll in Absprache mit der Feuerwehr gemäß der Übergangsregelung beschafft werden. Seit 2009 sind einige Neuzugänge bei der Feuerwehr zu verzeichnen gewesen und es ist festzustellen, dass bei vielen Kameraden die Dienstkleidung nicht mehr passt bzw. verschlissen ist. In Anbetracht der unklaren Situation war seit 2008 keine neue Dienstkleidung angeschafft worden, obwohl einige Uniformen bereits damals zur Aussonderung anstanden. Erst nachdem man sich in 2011 auf Kreisebene hinsichtlich der Art der Dienstkleidung abschließend verständigt und zugleich die Voraussetzungen für die Beschaffung durch eine kreisweite Ausschreibung geschaffen hat, kann jetzt sukzessiv nach Bedarf die neue Dienstkleidung angeschafft werden. Sie besteht aus Jacke, Hose, Hemd, Krawatte und Schirmmütze. Es handelt sich folglich um den Abbau eines entstandenen Staus für notwendige Ersatzbeschaffungen.

12.02.01/5004.782600	Anschaffung von Fahrzeugen	150.000	150.000
----------------------	----------------------------	---------	---------

Die **CDU-Fraktion** fragt, ob und inwieweit nicht die in 2012 vorgesehene Ersatzbeschaffung des TLF 16/25 für den LZ Oeding gestreckt werden kann.

Erinnert wird an die Vorlage des Fahrzeugkonzeptes in der Sitzung des Gemeinderates am 20.02.2008. Dieses Fahrzeugkonzept sieht im Wesentlichen die Beschaffung von 5 neuen Fahrzeugen als Ersatz für veraltete Fahrzeuge im Zeitraum der Jahre 2008 bis 2015 vor. In Abstimmung mit der Feuerwehr war bereits das für 2008 vorgesehene neue Hilfeleistungsfahrzeug in Oeding erst in 2009 angeschafft worden. Das TLF 16/25 sollte danach bereits 2011 ausgesondert werden. Die Ersatzbeschaffung wird jetzt auf die 2. Jahreshälfte 2012 verschoben, indem im Haushaltsjahr 2012 nur teilweise die benötigten Haushaltsmittel veranschlagt werden und über eine Verpflichtungsermächtigung die Restsumme im Planungsjahr 2013 anfällt. Das anschließend folgende Ersatzfahrzeug für das LF 16 TS beim Löschzug Südlohn, welches nach dem Fahrzeugkonzept 2012 zur Ersatzbeschaffung vorgesehen war, verschiebt sich damit auf das Haushaltsjahr 2014. Ähnlich verhält es sich mit den Gerätewagen-Logistik für die Löschzüge Südlohn und Oeding, deren Anschaffung ebenfalls auf die Jahre 2015 und 2016 geschoben wird.

Die jetzt anstehende Ersatzbeschaffung eines LF 20 für das vorhandene TLF 16/25 ist notwendig, da das Altfahrzeug nicht mehr den heutigen Anforderungen gerecht wird und im Zeitpunkt der Aussonderung fast 30 Jahre alt ist, wodurch eine uneingeschränkte Einsatzsicherheit nicht mehr gewährleistet ist.

Auf ergänzende Nachfrage der **CDU-Fraktion** zum Feuerwehrbeschaffungskartell wird ausgeführt, dass sich auch für die Gemeinde Südlohn mögliche Schadensersatzansprüche ergeben aufgrund der letzten Beschaffung des Hilfeleistungsfahrzeuges für den LZ Oeding. Der Deutsche Städte- und Gemeindebund mit den kommunalen Spitzenverbänden und dem NW Städte- und Gemeindebund stehen zurzeit federführend mit den Kartellanten in Gesprächen. Danach hat man sich dahingehend verständigt, dass ein Gutachten in Auftrag gegeben wird, welches sich mit der Frage beschäftigt, ob den Kommunen durch das Feuerwehrbeschaffungskartell (Zeitraum 2001-2009) ein finanzieller Schaden entstanden ist und ggfls. in welcher Höhe. Die mögliche Höhe ist entweder konkret zu berechnen oder zu schätzen. Dieses soll anhand einiger Musterfälle exemplarisch erfolgen. Mögliche Schadensersatzansprüche verjähren für die Gemeinde Südlohn grundsätzlich erst am 31.12.2014.

Auf Nachfrage der **UWG-Fraktion** wird ausgeführt, dass am neuen Feuerwehrhaus Oeding keine Mängel festzustellen waren, sondern Restarbeiten, die inzwischen abgearbeitet worden sind.

Produkt 21.01.01 - St. Vitus-Grundschule

21.01.01.523105	Bauliche Unterhaltung der Schulgebäude	14.000	10.000
-----------------	--	--------	--------

Die **UWG-Fraktion** fragt an, inwieweit bekannt ist, dass nach Ihrer Kenntnis der Förderverein sich nicht finanziell an dem Projekt Weitsprunggrube beteiligt.

Entsprechende Aussagen sind der Verwaltung nicht bekannt.

21.01.01.524100	Schülerfahrtkosten	26.000	25.000
-----------------	--------------------	--------	--------

Auf Nachfrage der **Grüne Fraktion** wird mitgeteilt, dass die Ergebnisse aus der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung noch nicht in den Haushaltsansatz 2012 eingearbeitet worden sind.

21.01.01.523610	Anschaffung von BGA unter 410,00 € netto	5.000	3.000
-----------------	--	-------	-------

Die **CDU-Fraktion** beantragt, den Haushaltsansatz von 5.000,00 auf 3.000,00 € zu reduzieren. Gleiches gilt für die entsprechenden Haushaltsstellen bei den anderen Schulen.

Beschluss: **8 Ja-Stimmen**
1 Nein-Stimme
3 Enthaltungen

Der Haushaltsansatz wird auf 3.000,00 € reduziert.

Produkt 21.01.02 – von-Galen-Grundschule

21.01.02.523610	Anschaffung von BGA unter 410,00 € netto	4.100	2.100
-----------------	--	-------	-------

Die **CDU-Fraktion** beantragt die Reduzierung des Haushaltsansatzes wie bei der Grundschule Oeding um 2.000,00 €.

Beschluss: **8 Ja-Stimmen**
1 Nein-Stimme
3 Enthaltungen

Der Haushaltsansatz wird auf 2.100,00 € reduziert.

21.01.02/6001.785100	Wertverbessernde Sanierungsmaßnahmen, Umbauten	10.000	10.000
----------------------	--	--------	--------

Auf Nachfrage der **CDU-Fraktion** wird erläutert, dass es sich um einen Planungskostenansatz handelt für die im Jahr 2013 geplanten energetischen Sanierungsmaßnahmen an der Turnhalle. Die Planung wird sowohl im eigenen Hause als auch mit externen Fachplanern durchgeführt.

Auf ergänzende Nachfrage der **Grüne Fraktion** wird verdeutlicht, dass unabhängig von den noch ausstehenden Erkenntnissen der Schulentwicklungsplanung die Turnhalle an der Grundschule auch zukünftig Bestand haben wird, da diese für den weiterhin stattfindenden schulischen Betrieb sowie für die außerschulische Nutzung benötigt wird.

Um die Ausschreibungen im Herbst 2012 durchführen zu können, ist die Veranschlagung einer Verpflichtungsermächtigung notwendig.

Produkt 21.01.03 – Roncalli-Hauptschule

21.01.03.523610	Anschaffung von BGA unter 410,00 € netto	10.000	8.000
-----------------	--	--------	-------

Die **CDU-Fraktion** beantragt, wie bei den Grundschulen hier ebenfalls den Haushaltsansatz um 2.000,00 € zu reduzieren.

Beschluss: **8 Ja-Stimmen**
1 Nein-Stimme
3 Enthaltungen

Der Haushaltsansatz wird auf 8.000,00 € reduziert.

21.01.03/6903.681200	Landeszuwendung Umfahrung Hauptschule	45.600	45.600
----------------------	---------------------------------------	--------	--------

Die **CDU-Fraktion** zeigt sich verwundert, dass ein entsprechender Landeszuschuss gewährt worden ist.

In diesem Zusammenhang bittet sie zu prüfen, dass bei Umsetzung des geplanten Radweges zwischen Oeding und Vreden auch an den betroffenen zwei Bushaltestellen im Südlohner Venn ein barrierefreier Zustieg geplant und realisiert wird. Der Einsatz entsprechender Landesmittel sollte geprüft werden.

Verwiesen wird auf die Mitteilung der Verwaltung anl. der Beratung in der Sitzung des Gemeinderates am 25.05.2011, wonach ein Förderantrag beim Nahverkehr Westfalen-Lippe gestellt werden sollte. Hinsichtlich der barrierefreien Ausstattung der Bushaltestellen an der Baumwollstraße innerhalb des Radwege-Lückenschlusses von Oeding nach Vreden wird eine entsprechende Prüfung zugesagt.

21.01.03/6003.785110	Baumaßnahmen Schulen	42.000	42.000
----------------------	----------------------	--------	--------

BauA

Hinsichtlich des Einbaues der Alarmierungsanlage, 2. BA, hat der Bauausschuss am 18.05.2011 noch keine abschließende Entscheidung getroffen. Die **CDU-Fraktion** beantragt, die Angelegenheit erneut dem Bau-pp.-Ausschuss vorzulegen. Bis zu einer abschließenden Beschlussfassung soll ein Sperrvermerk festgesetzt werden.

Beschluss: **Einstimmig**

Bei der Haushaltsstelle wird ein Sperrvermerk verhängt mit der Maßgabe, dass die Planungen im Bau-pp.-Ausschuss konkretisiert werden.

21.01.03.531995	Hausaufgabenbetreuung	5.500	6.500
-----------------	-----------------------	-------	-------

Aufgrund der begrüßenswerten stärkeren Inanspruchnahme der Hausaufgabenbetreuung ist der Ansatz zu erhöhen.

Beschluss: **Einstimmig**

Der Haushaltsansatz wird auf 6.500,00 € erhöht.

Produkt 25.02.01 - VHS

25.02.01.448910	Erstattung Vorjahresguthaben	2.800	3.800
-----------------	------------------------------	-------	-------

Aufgrund einer entsprechenden Mitteilung der VHS kann der Haushaltsansatz um 1.000,00 € erhöht werden.

Beschluss: **Einstimmig**

Der Haushaltsansatz wird auf 3.800,00 € erhöht.

25.02.01.531400	Zuschuss an die Volkshochschule	31.900	32.000
-----------------	---------------------------------	--------	--------

Aufgrund des inzwischen vorgelegten Haushaltsplanes reicht der bisherige Haushaltsansatz nicht ganz aus. Er ist um 100,00 € zu erhöhen.

Auf Nachfrage der **CDU-Fraktion** wird erläutert, dass der Fehlbetrag des Zweckverbandes zu 2/3 nach Einwohnern und zu 1/3 nach Unterrichtsstunden auf die einzelnen Gemeinden umgelegt wird.

Produkt 25.02.02 - Musikschule

25.02.02.501100	Dienstbezüge der Beamten	11.200	11.200
-----------------	--------------------------	--------	--------

Auf Anfrage der **Grüne Fraktion** zur Erhöhung des Haushaltsansatzes wird erläutert, dass die Erhöhung in Gehaltssteigerungen sowie einer Neugewichtung der Stellenanteile begründet ist.

Die **CDU-Fraktion** fragt ergänzend an, inwieweit das vorgesehene Erwachsenen-Ballett im Haushaltsplan der Musikschule enthalten ist.

Entgegnet wird, dass es sich um einen Kursus handelt, der sich nicht nur finanziell selbst tragen soll, sondern mit dem nach Möglichkeit auch zusätzliche Einnahmen generiert werden.

Produkt 25.02.03 - Bücherei

25.02.03.531500	Zuschuss an die Bücherei	35.000	35.600
-----------------	--------------------------	--------	--------

Aufgrund der Vorlage des aktuellen Haushaltsplanes ist eine Anhebung um 600,00 € erforderlich.

Beschluss: Einstimmig

Der Haushaltsansatz wird auf 35.600,00 € erhöht.

Produkt 25.02.04 - Gemeindearchiv

25.02.04.544800	Rückstellung Archivierungskosten	950	950
-----------------	----------------------------------	-----	-----

Die **Grüne Fraktion** erkundigt sich nach dem Grund der Bildung von Rückstellungen.

Bei diesen Kosten handelt es sich um entstehenden Aufwand zur Erfüllung der gesetzlichen Vorhaben, dass bestimmte Archivalien dauerhaft vorgehalten werden müssen.

Die **SPD-Fraktion** erkundigt sich hinsichtlich der Messzahlen danach, ob und inwieweit entsprechende Zahlen auch für interne Anfragen bekannt sind.

Der Gemeindearchivar wird auch für die laufende Aufgabenerledigung sehr häufig in Anspruch genommen. Eine Statistik über interne Anfragen wird jedoch nicht geführt.

Produkt 31.03.01 – Hilfen nach SGB und Asylbewerberleistungsgesetz

31.03.01.501100	Dienstbezüge der Beamten	175.700	175.700
-----------------	--------------------------	---------	---------

Auf Nachfrage der **Grüne Fraktion** zum Grund der Erhöhung des Haushaltsansatzes wird erläutert, dass diese Erhöhung in Höherstufungen und in der Verschiebung von Stellenanteilen nach neuer Aufgabengliederung begründet ist.

Produkt 36.02.01 – Offene Jugendarbeit und Kinderspielplätze

36.02.01/xxxx.785290	Bau einer Skaterbahn in Oeding	0	0
----------------------	--------------------------------	---	---

Rat/BauA

Die abschließende Entscheidung im Gemeinderat bzw. Fachausschuss steht noch aus. Auch ist die Beantragung evtl. Landesmittel zu prüfen.

Produkt 42.02.01 – Förderung von Vereinen und Verbänden

42.02.01.531920	Zuschüsse an Sportvereine	17.500	17.500
-----------------	---------------------------	--------	--------

Sperrvermerk/KultA

Nach Auffassung der **CDU-Fraktion** ist das Programm für die in 2012 vorgesehene GALA für Sport & Ehrenamt zu überdenken. Es sollte keine Trennung zwischen dem Sport und dem Ehrenamt mehr geben, da das Ehrenamt auch beim Sport stattfindet. Aufgrund der Erkenntnisse aus der vorangegangenen GALA sollten keine einzelnen sportlichen Leistungen mehr zur Wahl gestellt werden. Vielmehr sollte der Schwerpunkt auf das Ehrenamt gesetzt werden. Außerdem ist der Gesamtrahmen zu überdenken. Bis zur Vorlage eines neuen Konzeptes sollten die anteiligen Haushaltsmittel für die Ausrichtung der GALA mit einem Sperrvermerk versehen werden.

Beschluss: **Einstimmig**

Bei der Haushaltsstelle werden die anteiligen Haushaltsmittel in Höhe von 6.500,00 € für die Ausrichtung der GALA für Sport & Ehrenamt in 2012 bis zur Vorlage eines neuen Konzeptes für die Ausrichtung dieser Veranstaltung mit einem Sperrvermerk versehen.

Produkt 51.01.01 – Regional- und Bauleitplanung

51.01.01.543930	Sachkosten für die Aufstellung und Änderung von Bauleitplänen	5.000	5.000
-----------------	---	-------	-------

Die **Grüne Fraktion** erinnert an ihren Antrag zur Sitzung des Gemeinderates vom 30.06.2010 (Sitzungsvorlage Nr. 69/2010). Seinerzeit hatte sie sich damit einverstanden erklärt, dass ihr Antrag auf Aktualisierung und Fortschreibung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes zur Haushaltsplanberatung 2011 erneut vorgelegt wird. Dieses ist jedoch nicht geschehen. Von daher beantragt sie, entsprechende Haushaltsmittel in Höhe von 30.000,00 – 40.000,00 € für die notwendige Fortschreibung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes im Haushaltsjahr 2012 vorzusehen. Die Finanzierung soll über die festzustellenden Mehreinnahmen oder über Darlehen erfolgen.

Das städtebaulichen Entwicklungskonzept sollte zunächst von der Verwaltung überarbeitet und aktualisiert und anschließend von einem Gutachter fortgeschrieben werden, damit dann der Rat hierüber beschließen kann. Die Fraktion begründet ihren Antrag damit, dass in den letzten Jahren vielfach nur herumgewurschtelt wurde und damit Stückwerk bei der Beantwortung städtebaulicher Fragen betrieben worden ist, z.B. bei der Ansiedlung des K + K Lebensmittelmarktes und bei den jetzt vorgesehenen neuen Änderungen im Bereich Panofen. Außerdem muss auf die neuen Erkenntnisse aus der Regionalplanung reagiert werden. Es ist damit ein zukünftiges Leitkonzept notwendig, welches die heutigen Gesichtspunkte und Erfordernisse berücksichtigt.

Der **BM** verwahrt sich gegen den Ausdruck „herumwurschteln“. Das vorhandene StEK wurde bislang nach Bedarf und nach den gegebenen Möglichkeiten abgearbeitet.

Nach Ansicht der **UWG-Fraktion** sollte das aktuelle städtebauliche Entwicklungskonzept nach den neuen Gesichtspunkten von der Verwaltung aufgearbeitet werden, bevor externe Planer eingeschaltet werden. Ein entsprechender Kostenrahmen sollte dann für 2013 eingeplant werden.

Für die **CDU-Fraktion** ist die Sinnhaftigkeit der Fortschreibung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes zurzeit nicht erkennbar. Denn die Vergangenheit hat gezeigt, dass immer dann, wenn Änderungen im Bereich der Bauleitplanung oder aufgrund des Einzelhandelskonzeptes auftraten, das städtebauliche Entwicklungskonzept bislang fortgeschrieben wurde. Die Verwaltung könnte in 2012 aufzeichnen, was inzwischen vom städtebaulichen Entwicklungskonzept abgearbeitet worden ist. Für die Fortschreibung ist dann ein externer Planer zu beauftragen. Die Kosten hierfür müssen jedoch finanziert werden.

Für die **SPD-Fraktion** ist eine Fortschreibung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes nur dann notwendig und sinnvoll, wenn die Gemeinde über einige Ungewissheiten hinweg ist, z.B. die Ortsumgehung Oeding realisiert und das Baugebiet Burloer Straße West umgesetzt worden ist.

Die **Grüne Fraktion** bittet über die Sitzungsvorlage Nr. 69/2010 mit dem Zusatz abzustimmen, dass entsprechende Haushaltsmittel in Höhe von 30.000,00 € in 2012 hierfür vorgesehen werden, die über Darlehen zu finanzieren sind.

Beschluss: **1 Ja-Stimme**
11 Nein-Stimmen

1. Das städtebauliche Entwicklungskonzept der Gemeinde Südlohn wird auf den aktuellen Stand gebracht.
2. Im Haushalt 2012 werden Haushaltsmittel in Höhe von 30.000,00 € zur Verfügung gestellt, um das aktualisierte städtebauliche Gesamtkonzept den aktuellen Entwicklungen der Gemeinde Südlohn anzupassen/fortzuschreiben. Die benötigten Haushaltsmittel werden über Darlehen finanziert.

Produkt 52.02.01 – Denkmalschutz- und Pflege

52.02.01.531995	Zuschüsse für die Unterhaltung von Baudenkmalern	4.000	4.000
-----------------	--	-------	-------

Die **CDU-Fraktion** bittet um nähere Erläuterung. Seit dem Jahr 2011 hat das Land NRW die 2006 eingestellte Förderung von kleinen privaten Denkmalpflegemaßnahmen wieder in ihre Förderrichtlinien aufgenommen. Damit wird wie früher der gemeindliche Anteil zu 50 % durch das Land NRW mitfinanziert. In 2012 ist die Renovierung und Sanierung des ältesten Bildstockes in der Gemeinde vor dem Hof Schmittmann-Oldenkock im Horst vorgesehen, sofern der Eigentümer den erforderlichen Eigenanteil aufzubringen bereit ist.

Produkt 52.03.01 – Subjektbezogene Förderung von Wohnraum, Hilfe bei Wohnproblemen

52.03.01.461900	Darlehenszinsen Kreisbauverein Borken	8.000	4.000
-----------------	---------------------------------------	-------	-------

Aufgrund der Darlehensrückzahlung reduzieren sich die zu zahlenden Darlehenszinsen um 4.000,00 €.

Beschluss: **Einstimmig**

Der Haushaltsansatz wird auf 4.000,00 € festgesetzt.

52.03.01/0100.686953	Darlehenstilgung Kreisbauverein Borken	5.500	174.000
----------------------	--	-------	---------

Das dem Kreisbauverein Borken gewährte Darlehen wurde gekündigt und wird damit vollständig zurückgezahlt. Der Haushaltsansatz kann entsprechend um 168.500,00 € erhöht werden.

Beschluss: **Einstimmig**

Der Haushaltsansatz wird auf 174.000,00 € festgesetzt.

Produkt 53.01.02 - Photovoltaikanlagen

Nach der Vorgabe des Finanzamtes handelt es sich bei dem Betrieb von Photovoltaikanlagen um einen steuerpflichtigen Betrieb gewerblicher Art. Daher ist das Produkt gemäß den sich hieraus ergebenden Erfordernissen neu aufzugliedern. Außerdem verändern sich hierdurch die Planungsstellen 11.03.01.501100, 11.02.01.448610, 61.01.02.551700, 61.01.02.461610 und 61.01.02/7100.791710. Die neue Aufteilung ergibt sich aus der Anlage zur Sitzungsvorlage Nr. 11/2012.

Beschluss: Einstimmig

Das Produkt 53.01.02. wird mit den dort enthaltenen Planungsstellen gemäß der Anlage zur Sitzungsvorlage Nr. 11/2012 neu aufgegliedert. Außerdem werden die Änderungen bei den hiervon ebenfalls betroffenen Planungsstellen 11.03.01.501100, 11.02.01.448610, 61.01.02.551700, 61.01.02.461610 und 61.01.02/7100.791710 beschlossen.

Produkt 53.03.01 – Abwasserbehandlung und -beseitigung

53.03.01/6403.785210	Sanierung der Kanalisationsanlagen	235.000	235.000
----------------------	------------------------------------	---------	---------

BauA

Die **CDU-Fraktion** bittet darum, in der nächsten Sitzung des Bauausschusses am 07.03.2012 eine Übersicht über den Zustand der zu sanierenden Kanalisationsanlagen durch einen Videobericht zu geben.

Produkt 54.01.01 – Bereitstellung und Betrieb von Verkehrsflächen, besonderer Ingenieurbauten

54.01.01.546100	Erweiterung der Beleuchtungsanlagen (Zuschuss an die SVS)	9.000	9.000
-----------------	---	-------	-------

Sperrvermerk/BauA

Für die **CDU-Fraktion** ist der derzeitige Zustand der Altstadtleuchten im Ortskern Südlohn ausreichend. Nur für den Fall, dass die Leuchten alters- bzw. reparaturbedingt ausgetauscht werden müssten, könnte über eine LED-Umrüstung nachgedacht werden. Die Fraktion beantragt daher die Angelegenheit zu prüfen und in der nächsten Sitzung des Bau-pp.-Ausschusses vorzustellen. Bis dahin sollte ein Sperrvermerk versehen werden.

Die **Grüne Fraktion** bittet ergänzend darum, Zahlen vorzulegen, wie das Einsparpotential und damit die Amortisation für diese Maßnahme aussieht.

Beschluss: Einstimmig

Die Notwendigkeit der Maßnahme ist in der nächsten Sitzung des Bau- pp.-Ausschusses vorzustellen. Dabei sind auch das Einsparpotential und damit die Amortisation der Maßnahme zu erläutern. Bis dahin wird die Haushaltsstelle mit einem Sperrvermerk versehen.

54.01.01.523251	Unterhaltung der Wirtschaftswege	21.000	21.000
-----------------	----------------------------------	--------	--------

Nach Ansicht der **Grüne Fraktion** wurden in dem Bereich der Unterhaltung der Wirtschaftswege in den letzten Jahren viel zu wenig Haushaltsmittel investiert. Die Gemeinde hat als Eigentümer die Aufgabe, dem Nutzer ein sicheres Benutzen der Wirtschaftswege zu ermöglichen. Dieses ist nicht in jedem Fall gegeben, z.B. Weg zum Bietenschlatt.

Der **BM** entgegnet, dass zurzeit die Gespräche mit der Landwirtschaft mit grundsätzlich positiver Voreinstellung aller Beteiligten geführt werden. Wenn jedoch die Verkehrssicherungspflicht für die Gemeinde gegeben ist, wird natürlich umgehend gehandelt.

Für die **CDU-Fraktion** ist kein Bedarf für die Änderung der Haushaltsstelle gegeben, solange die Gespräche noch andauern.

54.01.01/6219.785220	Umbau Bahnhofstraße	440.000	440.000
----------------------	---------------------	---------	---------

Die **SPD-Fraktion** fragt an, ob und inwieweit eine kostengünstigere Alternative als bislang denkbar ist.

Ziel der Maßnahme ist die Realisierung einer langfristigen Lösung, die mehrfache Baubehinderungen für die Geschäftswelt ausschließt und die vorhandenen Mängel im Unterbau behebt. Denn es wurde festgestellt, dass der Unterbau nicht mehr tragfähig ist, wodurch sich eine Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde ergibt. Zwischenzeitlich wurde die erste Planung erneut verändert. Danach wird es voraussichtlich möglich sein, dass die vorhandene Platanenallee erhalten bleibt und die Belastung der Anlieger während der Baumaßnahme so gering wie möglich und damit verträglich ausgestaltet werden kann. Vorgesehen ist, dass in Kürze Kontakt mit den Anliegern aufgenommen wird und diesen die neue Planung vorgestellt und erläutert wird. Mit einigen Anliegern steht die Gemeinde bereits heute im Gespräch.

Produkt 55.02.01 – Land- und Forstwirtschaft, Wald

55.02.01.xxxxxx	Verbesserung des Wegenetzes im Oedinger Busch	0	0
-----------------	---	---	---

BauA

Die **CDU-Fraktion** erinnert an den Ortstermin vom 12.10.2011 mit dem Bau-pp.-Ausschuss und an ihren Antrag zur Entwicklung eines Nutzungskonzeptes für den Oedinger Wald. Danach bestand Konsens, eine Wegeverbesserung für Fußgänger und Radwanderer im Oedinger Busch zu erzielen. Die Fraktion regt an, in einem Bürgerprojekt möglicherweise Maßnahmen umzusetzen. Die hierzu notwendigen Materialbedarfe müssten ermittelt und mit den örtlichen Vereinen und Verbänden dieses Projekt besprochen werden.

Auf Nachfrage geht es um die Erhaltung der vorhandenen und die Anlage sinnvoller neuer Wege zur Ergänzung der vorhandenen Wegestruktur. Geschätzt wird ein Finanzbedarf von ca. 5.000,00 €.

Es besteht Einvernehmen, dass das Projekt in der nächsten Sitzung des Bau-pp.-Ausschusses vorgestellt wird mit dem Ziel, die örtlichen Vereine und Verbände zur Teilnahme an einem Bürgerprojekt zu bewegen. Entsprechende Haushaltsmittel sollen jedoch für den Haushaltsplan 2012 noch nicht vorgesehen werden.

Produkt 57.02.01 – Tourismus und touristische Einrichtungen, Märkte

57.02.01.549300	Finanzierungsanteil der Gemeinde am SOMIT e.V.	56.800	56.800
-----------------	--	--------	--------

Die **Grüne Fraktion** regt aufgrund sinkender Übernachtungszahlen an, in einer Effektivitätsuntersuchung festzustellen, ob und inwieweit die aufgewendeten Haushaltsmittel richtig und sinnvoll eingesetzt werden. Dabei geht es ihr insbesondere um die Vorgabe und die Umsetzung von Zielen, den Personaleinsatz sowie die Abarbeitung von Zielvereinbarungen.

Entgegnet wird, dass der SOMIT e.V. in der jährlichen Generalversammlung einen umfassenden Tätigkeitsbericht abgibt. Die bisherigen Zahlen im Tourismus im interkommunalen Vergleich belegen die erfolgreiche Arbeit. Klar ist aber auch, dass nicht jede Tätigkeit betriebswirtschaftlich messbar ist. Außerdem ist zu bedenken, dass der SOMIT nicht allein für den Tourismus zuständig ist, sondern auch allgemeine Informationsstelle der Gemeinde sowie zentrale Marketingstelle ist und zugleich eine Bündelungsfunktion für die Gewerbevereine wahrnimmt.

Daraufhin zieht die Fraktion ihren Antrag zurück.

Produkt 61.01.01 – Steuern, allgemeine Zuweisung, Umlagen

61.01.01.402100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.511.000	2.699.000
-----------------	---------------------------------------	-----------	-----------

(RM Schmeing ist während der Beratung und Beschlussfassung nicht im Sitzungssaal anwesend.)

Nach der Regionalisierung der Steuerschätzung kann ein höherer Haushaltsansatz festgesetzt werden.

Beschluss: Einstimmig

Der Haushaltsansatz wird auf 2.699.000 € festgesetzt.

61.01.01.402200	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	342.000	351.000
-----------------	------------------------------------	---------	---------

(RM Schmeing ist während der Beratung und Beschlussfassung nicht im Sitzungssaal anwesend.)

Nach Regionalisierung der Steuerschätzung kann ein höherer Ansatz festgesetzt werden.

Beschluss: Einstimmig

Der Haushaltsansatz wird auf 351.000 Euro neu festgesetzt.

61.01.01.537201	Kreisumlage (Aufwandskonto)	2.277.700	2.261.900
-----------------	-----------------------------	-----------	-----------

(RM Schmeing ist während der Beratung und Beschlussfassung nicht im Sitzungssaal anwesend.)

Nach dem Entwurf des Kreishaushaltes wird die Kreisumlage auf 28,7%-Punkte abgesenkt. Damit kann der Haushaltsansatz reduziert werden.

Beschluss: Einstimmig

Der Haushaltsansatz wird auf 2.261.900 € festgesetzt.

61.01.01.737201	Kreisumlage (Auszahlungskonto)	2.061.700	2.261.900
-----------------	--------------------------------	-----------	-----------

(RM Schmeing ist während der Beratung und Beschlussfassung nicht im Sitzungssaal anwesend.)

Der Überschuss 2009 wird auf einem anderen Weg vom Kreis ausgeglichen. Daher ist eine Gleichschaltung mit dem Aufwandskonto notwendig.

Beschluss: Einstimmig

Der Haushaltsansatz wird auf 2.261.900 € festgesetzt.

61.01.01.537202	Jugendamtsumlage	1.773.300	1.765.400
-----------------	------------------	-----------	-----------

(RM Schmeing ist während der Beratung und Beschlussfassung nicht im Sitzungssaal anwesend.)

Nach dem Entwurf des Kreishaushaltes beträgt die Jugendamtsumlage 22,4%-Punkte. Sie kann daher geringer veranschlagt werden.

Beschluss: Einstimmig

Der Haushaltsansatz wird auf 1.765.400 € festgesetzt.

Produkt 61.01.02 – Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

61.01.02/0600.691830	Darlehnsaufnahme von privaten Unternehmen	880.000	712.000
----------------------	---	---------	---------

(RM Schmeing ist während der Beratung und Beschlussfassung nicht im Sitzungssaal anwesend.)

Aufgrund des Darlehensrückflusses des Kreisbauvereins Borken ist nun eine geringere Kreditaufnahme möglich. Eine neue Gesamtaufstellung wird in der kommenden Sitzung des Gemeinderates vorgelegt.

Beschluss: Einstimmig

Der Haushaltsansatz wird auf 712.000 € festgesetzt.

II. Gesamtbeschluss zu allen Produktbereichen und damit zu den Teilergebnisplänen und Teilfinanzplänen

(RM Schmeing ist während der Beratung und Beschlussfassung nicht im Sitzungssaal anwesend.)

**Beschluss: 10 Ja-Stimmen
1 Enthaltung**

Im Übrigen werden die nicht von den Änderungen berührten Planungsstellen, sowie die sich daraus ergebenden Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne des Haushaltsplanentwurfes 2012 beschlossen.

III. Beschluss zum Gesamtergebnisplan und Gesamtfinanzplan

(RM Schmeing ist während der Beratung und Beschlussfassung nicht im Sitzungssaal anwesend.)

Beschluss: **10 Ja-Stimmen**
1 Enthaltung

Der Gesamtergebnisplan sowie der Gesamtfinanzplan werden in der überarbeiteten Fassung, sowie sie sich aus den zuvor beschlossenen Änderungen ergeben, beschlossen.

4.3.: Beschluss über die Haushaltssatzung

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

(RM Schmeing ist während der Beratung und Beschlussfassung nicht im Sitzungssaal anwesend.)

Die zuvor beschlossenen Änderungen werden in den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung eingearbeitet.

Beschluss: **Einstimmig**

Die Haushaltssatzung für 2012 wird in der überarbeiteten Fassung beschlossen.

4.4.: Beratung und Beschluss über den Stellenplan 2012

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

(RM Schmeing ist während der Beratung und Beschlussfassung nicht im Sitzungssaal anwesend.)

Die **CDU-Fraktion** regt an, statt einer Nachbesetzung eines ausgeschiedenen Mitarbeiters eine neue Ausbildungsstelle im Rathaus einzurichten. Damit einhergehen soll keine Änderung der Gesamtzahl der vorhandenen Stellen.

Beschluss: **Einstimmig**

Der Stellenplan 2012 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

TOP 5.: Mitteilungen und Anfragen

5.1.: Jahresabschluss 2010

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

(RM Schmeing ist während der Beratung und Beschlussfassung nicht im Sitzungssaal anwesend.)

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2010 wird aller Voraussicht nach in der Ratssitzung am 08.02.2012 eingebracht. Am 15.02.2012 wird der Rechnungsprüfungsausschuss in einer ersten Sitzung den Jahresabschluss 2010 prüfen.

Nach einem Beschluss des RPA soll nach Terminabsprache eine weitere -ganztägige- Sitzung mit vorher benannten Themenfeldern erfolgen.

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2010 ist in der Ratssitzung am 28.03.2012 vorgesehen.

Beschluss:

Kenntnisnahme

Vedder

Schlottbom